

Wiesbadener Tagblatt.

No. 302. Montag den 24. December 1855.

Der hohen Feiertage wegen wird die nächste Nummer am Donnerstag
ausgegeben.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1856 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebübr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Die zur Unterhaltung des Civilhospitalgebäudes dahier pro 1856 aufgenommene Arbeiten, bestehend in:

1) Tüncherarbeit, veranschlagt zu	345 fl. 38 fr.,	4 fl. 35 fr.
2) Maurerarbeit	44 " — "	4 " 31 "
3) Schreinerarbeit	20 " 29 "	13 " 23 "
4) Wagnerarbeit	14 " 4 "	
5) Steinhauerarbeit	2 " 12 "	
6) Schlosserarbeit	1 " 6 "	

sollen heute Montag den 24. December Morgens 11 Uhr in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden unter dem Anfügen eingeladen, daß die Etats am Morgen vor der Versteigerung dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 24. December 1855. Herzogl. Nass. Verwaltungsamts.
Ferber.

Gefunden:

Ein Taschentuch, ein Messer, ein Schlüssel, ein Aermel von weißem Tüll.
Wiesbaden, den 22. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. December d. J. Vormittags 9 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Kinder erster Ehe der verstorbenen Ehefrau des Schuhmachers Wilhelm Weber dahier, verschiedene zum Nachlasse der Letzteren gehörige Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk ic. in dem Hause Webergasse No. 35 versteigern.

Wiesbaden, den 14. December 1855.
5893

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Friedrich Jäger

Langgasse No. 19.

empfehlen sein Lager von acht importirten Havana, Bremer, Hamburger und Pfälzer Cigarren in anerkannt vorzüglicher Qualität. 5865

Friedrich Ritzel,

Marktstraße No. 34,

empfehlen für bevorstehende Weihnachten sein aufs vollständigste assortirtes Cigarrenlager, bestehend in abgelagerten acht importirten Havana, Bremer, Hamburger, Holländer und Pfälzer Cigarren, in anerkannt vorzüglichen Qualitäten, sodann alle Sorten Cigarettes und Damen-Cigarren, zu den billigsten Preisen, und werden gekaufte Cigarren, wenn sie allensfalls nicht nach Geschmack befunden werden sollten, umgetauscht. 5760

Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16. 5678

Damen-Ruffs, Pelzkrägen, Pulswärmer, Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, sowie mein vollständig assortirtes Hut- und Kappen-Lager bringe ich unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden auf das pünktlichste und billigste besorgt. F. Müller, Goldgasse No. 16. 5658

Hausverkauf.

Ein in der frequentesten Lage Wiesbadens stehendes, dreistöckiges, massiv gebautes Haus, in welchem sich mehrere Läden befinden, steht unter vortheilhaften Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Exped. d. Bl. 5775

Herrnkleider werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit gestickt bei Ad. Jung, Herrnmühlgaß No. 11. 3847

Ein Ziehkarrnchen mit Kasten und Leitern wird wegen Mangel an Raum abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 257

5877 Französische getr. Nessel, dießjährige Cronberger
Mirabellen, Kirschen und Zwetschen; frische schöne
Prünellen, Rosinen und Corinthen, sowie große
Kastanien empfiehlt

W. Boll Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

Neue Tafelrosinen und neue Tafelmandeln, Smirnafeigen, Katharinen-
pflaumen, Brünellen, Drangen und Citronen, sowie sehr schöne Maronen
bei **Chr. Nizel Wittwe.** 5728

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. bis 4 fl. 48 fr.
per Pfund bei **Chr. Nizel Wittwe.** 5728

Westphälische Schinken, Gothaer Savelatwürste, Blasenschinken
und Frankfurter Bratwürstchen bei **Chr. Nizel Wittwe.**
5728

Marinirte Häringe bei **J. Ph. Reinemer,**
Marktstraße. 4844

Frische Austern bei **C. Acker.** 5236

Hiermit bringe ich meinen

Holländer Thee

von bekannter Güte und in allen Sorten in empfehlende Erinnerung.

M. Wolf Wittwe.

5841 Untere Webergasse bei Hoffäcker Geis Wittwe.

Bei **Chr. Ruppert,** Nerostraße No. 23, sind gute Nüsse das
Hundert zu 6 fr. zu haben. 5876

Von einer größeren Sendung Lampen aus Paris wird noch eine
Porzellan-Moderateur-Lampe billig abgegeben. Wo, sagt die Expedition
dieses Blattes. 257

Damen-Muffs, Pelzkragen, Pulswärmer sind wieder in schöner,
frischer Auswahl vorräthig und erlasse dieselben des schnellen Absatzes
wegen zu äußerst billigen Preisen.

Auch ist wieder eine frische Sendung Filzschuhe mit Filz- und Leder-
sohlen eingetroffen, welche ich ebenfalls zu den billigsten Preisen empfehle.
5885 **H. Profflich,** Metzgergasse No. 26.

Ein Schaukelpferd ist zu verkaufen 5824
untere Metzgergasse No. 34.

Nicht zu übersehen!

Am Andreaßmarke ist im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ am Dog-
heimerweg eine silberne Taschenuhr abhanden gekommen. Derjenige,
welcher über dieselbe nähere Auskunft geben kann oder solche in die
Expedition d. Bl. zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 5894

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1856
beginnende erste Quartal der

5597

Mittelrheinischen Zeitung

werden baldigst erbeten. Man pränumerirt halb-
jährlich mit 3 fl. 30 fr., vierteljährlich mit 1 fl. 45 fr.
in Wiesbaden bei der Expedition, Langgasse No. 21,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern.

Bei dem Herannahen des Christfestes empfiehlt
Unterzeichnete ein reichhaltiges Lager von **Werken**
aller Art, welche sich zu Festgeschenken eignen, nament-
lich in **Jugendschriften** und **Bilderbüchern**
und werden die Sachen zur bequemeren Einsicht und
Auswahl auf Verlangen gerne ins Haus geschickt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Lebens- & Renten-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Aktien - Garantie - Kapital: Eine Million Mark Banco.

Die Gesellschaft schließt Lebens- und Renten-Versicherungen aller Art
gegen mäßige Beiträge und unter den liberalsten Bedingungen ab. Die
Beiträge können beliebig jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich
entrichtet werden.

Um ein Kapital von 1000 Gulden auf den Todesfall zu versichern,
beträgt beim

Eintritts-Alter von	30	40	50	Jahren
die monatliche Prämie	1 fl. 54 fr.	2 fl. 31 fr.	3 fl. 35 fr.	

Die Kinder-Ausstattung

bildet einen der empfehlenswertheften Geschäftszweige der Gesellschaft und
hat die Letztere in neuerer Zeit nicht nur eine namhafte Ermäßigung der
jährlichen Prämien eintreten lassen, sondern auch von nun an die für die
Versichernden höchst vortheilhafte Bestimmung getroffen, daß bereits ange-
tretene Jahre nicht für voll gerechnet, sondern bei Feststellung der Prämie
nur das wirkliche Alter des zu versichernden Kindes zu Grunde gelegt
wird.

Aussteuer-Versicherungen können auch mit dem Vortheile einer Rückge-
währ aller eingezahlten Beiträge beim früheren Tode des Kindes geschlossen,

und das Ausstattungs-Kapital auf jedes beliebige Lebensalter, z. B. bei Erreichung des 14., 15., 18., 21., 24. bis 30. Lebensjahres des Kindes erworben werden. Für ein im Alter von 4 Jahren 25 Tagen (also 4jährig) versichertes Kind, wenn dasselbe bei Erreichung seines 24. Jahres 1000 Gulden empfangen soll, ist eine Prämie von 32 fl. 30 kr. jährlich zu zahlen, welcher Beitrag sich auf 34 fl. 30 kr. erhöht, wenn alle Einzahlungen beim vorzeitigen Tode des Kindes wieder zurückerstattet werden sollen.

Ferner werden Aussteuer-Kapitalien zahlbar beim Eintritt in das 18., 21. und 24. Jahr, mittelst Beitragszahlungen eines Versorger's, versichert, bei welchen jede fernere Beitragspflicht aufhört, wenn der Versorger vor dem Fälligkeitstermine, oder schon im nächsten Jahre stirbt und die versicherte Summe dennoch bei Erreichung des 18., 21. oder 24. Lebensjahres des Kindes ausgezahlt wird.

Der Vater oder sonstige Versorger im Alter von 30 Jahren hat für ein Kind von 3 Jahren, wenn dasselbe bei Erreichung seines 21. Jahres ein Kapital von 500 Gulden erhalten soll, einen jährlichen Beitrag von 20 fl. 25 kr. zu leisten. Stirbt der Vater oder Versorger schon im nächsten Jahre, so wird das Kapital von 500 Gulden bei Vollendung des 21. Jahres des Kindes ausbezahlt, obgleich jede Beitrags-Pflicht seit dem Tode des Versorger's aufgehört hat.

Eintrittsgeld wird überall nicht entrichtet und niemals findet während der ganzen Versicherungsdauer eine Erhöhung der ursprünglichen Prämie statt.

Die Gesellschaft versichert ferner **Leibrenten**, **Alters-** und **Wittwen-Pensionen** jeder Art.

Sie übernimmt Versicherungen auf das menschliche Leben bei einer Uebersiedelung nach transatlantischen Ländern gegen die Gefahren der Seereise und des fremden Klimas und dehnt ihre Versicherungen bei **Militär-Personen**, gegen billige Prämien-Erhöhung, zugleich auf Gefahren des Krieges aus. Alle Versicherungen können mit oder ohne Anspruch auf Dividende geschlossen werden.

Drei Viertel der reinen Ueberschüsse werden den Versicherten als Dividende zu Theil.

Statuten und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen bereitwilligst der für das Herzogthum Nassau bestellte

Haupt-Agent der Gesellschaft:

W. Schildknecht,

Wiesbaden, im Dezember 1855. Geisbergweg No. 19,

und die Bezirks-Agenten:

Kaufmann **C. F. Riegel** zu Limburg.

Ph. Rehorn zu Weilburg.

Advokat **Remy II.** zu Herborn.

Landoberschulttheisereigehülfe **Schmidt** zu Hachenburg.

Carl Neurohr zu Montabaur.

Nicolaus Kölsch zu Ems.

Kaufmann **Jacob Zoppi** zu Niedervalluf.

Kaufmann **Ph. W. Heinzemann** zu L. Schwalbach.

Landoberschulttheisereigehülfe **Ried** zu Höchst.

Gerichtsvollzieher **Jung** zu Hochheim.

Advokat **A. Kroth** zu Königstein.

Der **Garten** in der Schwalbacherstraße zwischen
B. Schweizer und A. Faust ist aus freier Hand
zu verkaufen. Näheres bei

H. Barth

im Bayrischen Hof.

5805

Verloren.

Ein **Gummischuh** von einem Kind wurde verloren. Der Finder wird
gebeten, denselben gegen Belohnung Langgasse No. 44 abzugeben. 5896

Stellen = Gesuche.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Handschrift schreibt, sucht Be-
schäftigung im Abschreiben. Näheres in der Expedition. 5890

1000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
Ch. Matthes, Glaser. 5745

4—500 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei
A. Kohlbaas. 5804

100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Carl Habel.** 5350

Allen Denjenigen, welche uns so herzliche Theilnahme an dem
kurzen Krankenlager unseres geliebten Sohnes bewiesen und ihn zu
seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herz-
lichsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern

Richard und Charlotte Schiller.

5897

**Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der
Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 19. November, dem h. B. u. Hof-Messerschmied Peter Hügen eine
Tochter, R. Katharine Henriette. — Am 1. December, dem Schneider Konrad Pfann-
müller, B. zu Allendorf in Hessen, eine Tochter, R. Wilhelmine Marie.

Proclamirt: Der Steuerausheber Heinrich Peter Gottfried Stephan zu Kirberg
und Henriette Wilhelmine Louise Becker, ehl. Tochter des h. B. u. Maurers Philipp
Becker. — Der Schreinermeister Friedrich Hoffmann, B. zu Auringen, ehl. led. Sohn
des Schreinermeisters Philipp Wilhelm Hoffmann daselbst, und Susanne Philippine
Friederike Schnell, ehl. led. Tochter des Maurers Johann Matthäus Schnell zu Dops-
heim. — Der h. B. u. Scribent Theodor Karl Wilhelm Boué und Marie Katharine
Margarethe Hoffmann, ehl. led. Tochter des h. B. u. Küfermeisters Karl Wilhelm Hoff-
mann. — Der h. B. u. Schuhmachermeister Moriz Longert und Henriette Dorothee
Kausch, ehl. led. Tochter des Landwirthes Johann Jonas Kausch zu Sonnenberg.

Copulirt: Am 17. December, der h. B. u. Schauspieler Oswald Friedrich Otto
Grobecker und Elisabeth Pauline Louise Guyer.

Gestorben: Am 14. December, der Rentner Friedrich Wilhelm Jahn aus Berlin,
alt 49 J. 2 M. 12 T. — Am 15. December, Charlotte Auguste, des h. B. u. Diur-
nisten Friedrich August Wack Tochter, alt 10 T. — Am 15. December, Sophie Ehrhard,
alt 59 J. 1 M. 14 T. — Am 15. December, Elisabeth, geb. Klein, des Lehrers Philipp
Heinrich Holzhäuser zu Diebrich Wittwe, alt 64 J. 4 M. 6 T. — Am 17. December,
Karl August, des Seidenwebers Christian Richard Schiller, B. zu Asch in Böhmen,
Sohn, alt 1 J. 9 M. 4 T. — Am 18. December, Christian Heinrich, des h. B. u.
Gerbers Philipp Anton Rosenfeld Sohn, alt 1 J. 4 M. 28 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen, halb Weiszmehl). — Bei May 26, Hippacher 30, Buderus und Schöll 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Beistogel, Berger, Buderus, Dietrich, Fausel, Heuß, Jung, F. u. W. Kimmel, Lang, Levi, A. Machenheimer, S. Müller, Müller, Sauereffig, Schweisgut, Sengel, Stritter, Theis u. Wagemann 20 fr.

(Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 28 Bäder.)
Kornbrod. — Bei S. Müller 18, Heuß, Heßel, W. Kimmel, Koch, Petry, Schirmer, Wagemann, Vott, Waltherr u. Emmermann 19, May 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Wagemann 21 fl., Koch 21 fl. 20 fr., Seyberth 21 fl. 30 fr., Fach 22 fl., Levi 23 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Seyberth, Wagemann 20 fl., Koch 20 fl. 16 fr., Fach, Vott 21 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Vott, Wagemann 19 fl., Fach 20 fl., Vogler 20 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Bei Fach 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr., Vott 16 fl., Werner 16 fl. 15 fr., Vogler 16 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Steib 15 fr.

Ruhfleisch. Bei Meyer 12, Bär 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Bücher und Weidmann 12, Cron, Hirsch, Chr. Ries, Seewald, Stuber, Thon und Weygandt 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Baum, Diener, Edingshausen, Frenß, Hasler, Hees, Seebold u. Weygandt 13, Blumenschein, Cron, Mecker, Chr. Ries, Scheuermann, Seewald, Stuber und Thon 14, Hirsch 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Bücher, Frenß, Hees, P. Kimmel und Meyer 24, Chr. Ries und Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei W. Ries 18 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Hees 12, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birlenbach, G. u. O. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Bur Unterhaltung.

Söhne der Saide.

Erzählung in drei Capiteln.

(Fortsetzung aus No. 300.)

„Ich ahnte es, daß dieser Tag mir Unglück bringen würde,“ knirschte Michal. „Vergangene Nacht träumte ich von dem Weibe! Armer Gyula, ich habe Dich verloren!“

Zoliska erbebt; mit schlaff herabhängenden Armen, Ieichenblau und unbeweglich stand sie dem Manne gegenüber, der noch wie ein freundliches Wort zu ihr gesprochen, der sie hatte und ihren Anblick mied, ohne daß sie die Ursache wußte oder auch nur ahnte. Um das Kind hatte er sich nie gekümmert, aber seitdem sie herangewachsen war, seitdem er, um den Ruf

und die Achtung zu wahren, die er genos, Verpflichtungen gegen Joliska übernehmen mußte, seitdem brach sein Haß bei jeder Gelegenheit hervor, und nur dem Einflusse Gyula's verdankte sie es, daß der natürliche, durch fortwährende Härte von Seiten des Vaters aufgestachelte Trotz nicht zum Ausbruch kam, der den harten Mann sicherlich zum Aeußersten getrieben hätte.

„Was willst Du hier?“ fragte Michal mit jenem kalten, gehässigen Tone, der schneidender als die wildeste Leidenschaft ins Herz trifft.

„Nichts!“ antwortete Joliska halbleise.

„Dann geh'!“

Joliska machte einige Schritte gegen die Stubenthür.

„Wohin willst Du?“

„Ich kann nicht in der Kammer bleiben, ich muß nach Gyula sehen!“ erwiderte Joliska gefaßt und ernst.

Das Gesicht Michal's nahm einen unheimlichen Ausdruck an; er hatte die Hand auf den schweren Eichentisch gestützt und drückte das eine Ende desselben mit solcher Kraft, daß die Tafel knarrte. Die Unterlippe zwischen die Zähne gepreßt, sah er Joliska an und deutete mit ausgestrecktem Arm nach der Kammer. Joliska sah auf, aber sie ertrug mit bewundernswerthem Muthe den Blick, der sie durchbohren zu wollen schien. „Ich gehe nicht in die Kammer, ich muß nach Gyula sehen!“ sagte sie mit Entschiedenheit, aber noch immer ohne Trotz; „ich muß nach Gyula sehen, denn er ist in Gefahr, und wenn Du mich zurückhältst, wird das Blut mir aus den Adern springen; ich fürchte mich nicht vor dem Vater — ich liebe Gyula!“

„Sie ist das Kind ihrer Mutter!“ murmelte Michal mit aufflackerndem Grimm. Ganz so sprach sie auch! Aber ich werde sie an die Pfosten ihrer Kammer binden, wie ich es bei dem Weibe that, das mich verrieth!“ Wieder wies er mit der einen Hand nach der Kammer, während er sich mit der andern krampfhaft an den Tisch anklammerte, gleichsam als wollte er selbst seinen Jähzorn bändigen und sich zurückhalten, um nicht auf Joliska loszustürzen.

Aber Joliska ging nicht. „Du habst mich, Vater,“ sagte sie mit immer wachsendem Muthe, „und gönnst mir nicht, daß ein Gyula mich liebt! Was habe ich Dir gethan?“

„Wenn Du etwas gethan hättest,“ erwiderte Michal, „dann hätte ich Dich anders hier begrüßt. Aber nun geh' und sprich nicht mehr!“

Joliska ging nicht. Sie betheuerte ihre Liebe zu Gyula. Ihr Vater stand mit dem Ausdruck des Wahnsinns vor dem unglücklichen Mädchen, welches bei seiner ersten Berührung in's Knie gesunken war. Michal hatte die Faust erhoben, doch in dem Augenblicke, als er sie auf das Mädchen niederfallen lassen wollte, wurde sie von einer starken Hand aufgehalten.

Gyula stand vor ihm. „Wenn Du das Mädchen schlagen willst, dann schlage mich, Herr!“ sagte er ruhig und gelassen, seinen Eingriff in die väterliche Gewalt entschuldigend. (Fortf. folgt.)

Nebst einer Beilage

von Wilhelm Friedrich's Verlag:
Expedition der Nassauischen Zeitung.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 302)

24. Dec. 1855.

Vorläufige Anzeige.

Die Eröffnung des **Café restaurant** von **C. Christmann** findet am 1. Januar 1856 statt. Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Diejenigen verehrlichen Gäste, welche gesonnen sind, sich an der Table d'hôte zu abonniren, werden freundlichst ersucht, sich einige Tage vorher zu melden. Um zahlreichen Besuch bittet

C. Christmann,
Sonnenberger Thor.

5767

Jacob de Laspée jun., 5891

in der fortgesetzten Marktstraße vis-à-vis dem Ministerialgebäude, empfiehlt sein Lager rein gehaltener Weine, als:

Tischweine

zu ermäßigten Preisen à 36 fl. bis 80 fl. per Dhm und à 18 fr. bis 1 fl. per Flasche.

Dessert-Weine

à 1 fl. bis 3 fl. 30 fr. per Flasche.

Fremde Weine:

Malaga, Madeyra, Port & Port, Bordeaux ic. bei billigen Preisen in vorzüglicher Qualität.

Da auf hiesigem Plage noch eine weitere Weinhandlung unter der Firma de Laspée besteht, so wird zur Vermeidung etwaiger Verwechslungen gebeten, auf die Wohnung des Obigen Rücksicht zu nehmen.

Bierbrauerei zum Felsenteller.

Am ersten Christ-Feiertag

Salvator-Bier per Glas 4 kr.

5892

Ph. Müller.

Auch in diesem Jahr sind in der **Industriehalle** Gegenstände inländischen Gewerbefleißes in großer Anzahl vorhanden. Da dieselben sich zu Geschenken für die bevorstehenden Festtage eignen, so werden solche zum Ankauf mit dem Bemerken empfohlen, daß die Preise möglichst billig stehen. 123

Louis Krempel,

Langgasse No. 3,

empfiehlt auf bevorstehende Festtage sein reichhaltig assortirtes Lager von vielen zu Geschenken sich eignenden Gegenständen:

Kinderspielwaaren: alle Sorten in Holz, Blech und Papiermaché in feiner und geringer Qualität.

Lackirte Blech-, broncirte und plattirte Waaren, als: Theebretter, Brodkörbe, Zuckerkistchen, Leuchter, Schreibzeug, Vogelkäfiche &c.

Neusilber- und Compositions: Vorleg-, Eß- und Theelöffel.

Damen-Recessaire, Portmonnaies, Brief- u. Cigarrentaschen, Mappen, Plüsch- und Ledertaschen, Dosen, Stöcke, Messer, Scheeren, Berliner Korbwaaren,

und eine große Auswahl von sonstigen feinen und ordinären Quincallerie-Waaren. 5857

Carl Bonacina,

neue Colonnade No. 15 — 16,

macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die vom Sommer übrigen **Büffelhornwaaren** wieder unter dem Fabrikpreis abgibt. Dieselben bestehen in Frisur-, Staub-, Taschen- und Aufsteckkämmen, sowie in Taschenbürsten und Schmuckkörbchen.

Zu gleicher Zeit empfiehlt sein Lager in deutschen, französischen und englischen **Salanteriewaaren**, welche sehr geeignet sind zu Weihnachts-Geschenken.

Da derselbe Billigkeit und reelle Bedienung verspricht, so hofft er auf geneigten Zuspruch.

5672

Carl Bonacina, neue Colonnade.

Gegen kalte Füße empfiehlt Unterzeichnete ihre selbstverfertigten doppelt geflochtenen Strohsohlen. — Der bedeutende Absatz derselben bezeugt ihren Schutz gegen die Kälte. **Ch. Fetterich,** kleine Burgstraße 3. 5756

Ich zeige hierdurch an, daß ich von heute an meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet habe, bestehend in den neuesten **Moderateur-** und anderen **Lampen,** lackirten **Blech-** und **Brittania-Metall-** **Waaren,** sowie sonst allen in mein Fach gehörenden Artikeln.

Jacob Jung.

5552

Langgasse No. 28.

Ein sehr schöner **Kaunitz** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5524

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

A. Flocker.

Benzin.

Das vorzüglichste, bis jetzt bekannte Fleckenwasser zum Reinigen von Kleidern, Möbeln, ledernen Handschuhen, Kupferstichen etc. empfiehlt zur Abnahme

J. J. Möhler. 5734

Auf die Bekanntmachung Herzogl. Polizei-Commissariats vom 7. September d. J., Tagblatt No. 211, wonach mir die ausschließliche Concession zum geruchlosen Reinigen der Abtrittsgruben in hiesiger Stadt ertheilt wurde, zeige ich hiermit ergebenst an, daß jetzt alle Apparate und Vorrichtungen, welche zu diesem Geschäfte erforderlich sind, fertig sind, und halte ich mich zu Aufträgen bestens empfohlen. Indem ich den mir von hoher Behörde genehmigten Tarif unten folgen lasse, bemerke ich noch, daß ich die Herren Ph. Zahn und Ch. Fraund zu Theilhabern an diesem Geschäft angenommen habe, und sind bei letzterem Goldgasse No. 13 alle Bestellungen zu machen.

Wiesbaden den 10. December 1855.

5754

Gottfried Jäger.

T a r i f

für die Reinigung der Abtrittsgruben in der Stadt Wiesbaden.

1)	bis zu 100 Cubikfuß	4 fl. — fr.
2)	von 100 — 200 per 100 Cubikfuß . . .	3 " 54 "
3)	" 200 — 300 " " " " . . .	3 " 48 "
4)	" 300 — 400 " " " " . . .	3 " 42 "
5)	" 400 — 500 " " " " . . .	3 " 36 "
6)	" 500 — 600 " " " " . . .	3 " 30 "
7)	" 600 — 700 " " " " . . .	3 " 24 "
8)	" 700 — 800 " " " " . . .	3 " 18 "
9)	" 800 — 900 " " " " . . .	3 " 12 "
10)	" 900 — 1000 " " " " . . .	3 " 6 "

Wohnung zu vermietthen.

In meinem Hause ist die größere Hälfte im untern Stock mit Küche zu vermietthen und den 1. April zu beziehen.

Auch kann Gartenland und im Hinterbau ein schönes Zimmer abgegeben werden.

Diebrich, den 20. December 1855.

Fr. Schreiner. 5866

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstag und Freitag.)

- Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. 4991
- Goldgasse No. 4 ist eine Wohnung gleicher Erde von 3 Zimmern u. zu vermiethen. 5315
- Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5852
- Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4409
- Kleine Schwalbacherstraße No. 1 ist ein schönes Dachlogis sogleich zu vermiethen. 5357
- Mauergasse No. 1 b ist ein kleines Dachlogis an eine einzelne Person im Vorderhause auf 1. April 1856 zu vermiethen. 5640
- Nerostraße No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5102
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind zwei Logis zu vermiethen und sogleich zu beziehen. 5358
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4888
- Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 4889
- Schwalbacherstraße No. 19 sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 5853
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. Januar zu vermiethen. 5361
- Am Eck des Heidenbergs No. 58 ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern und allem Zubehör, gleich oder auch später zu vermiethen. 5520

Zu vermiethen

eine schöne Wohnung ohne Möbel in der Nähe des Kurssaales, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 1 Mansardezimmer, gleich zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von
227 C. Leyendecker & Comp.

Zu vermiethen

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Cabinets, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermiethen

eine schöne Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 3 große Zimmer, 2 Cabinets, 1 großes Mansardenzimmer, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch des Gartens. Näheres auf dem Commissions-Bureau von
227 C. Leyendecker & Comp.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Dienstag den 25. December Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.